

**Gemeinsames Kommuniqué
über den Aufenthalt von Diaeddin Mohammed Daoud,
Beauftragter des Vorsitzenden
der Arabischen Sozialistischen Union
und Präsidenten der Vereinigten Arabischen Republik,
in der Deutschen Demokratischen Republik**

Vom 2. bis 7. Januar 1971 weilte das Mitglied des Hohen Exekutivkomitees der Arabischen Sozialistischen Union Diaeddin Mohammed Daoud im Auftrage des Vorsitzenden der Arabischen Sozialistischen Union und Präsidenten der Vereinigten Arabischen Republik, Anwar el-Sadat, in der Deutschen Demokratischen Republik. Diaeddin Mohammed Daoud wurde zu Gesprächen empfangen von:

Genossen Walter Ulbricht, Erster Sekretär des Zentralkomitees der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands und Vorsitzender des Staatsrates der DDR;

Genossen Willi Stoph, Mitglied des Politbüros des Zentralkomitees der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands und Vorsitzender des Ministerrates der DDR ;

Genossen Hermann Axen, Mitglied des Politbüros und Sekretär des Zentralkomitees der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands;

Genossen Werner Lamberz, Kandidat des Politbüros und Sekretär des Zentralkomitees der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands;

Genossen Dr. Gerhard Weiss, Kandidat des Zentralkomitees der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands und Stellvertreter des Vorsitzenden des Ministerrates der DDR.

In den Gesprächen, die in einer Atmosphäre der Freundschaft verliefen, wurden Fragen der internationalen Lage sowie der Beziehungen zwischen der DDR und der VAR erörtert. Im Vordergrund standen dabei die Lage im Nahen Osten und der Kampf um die Beseitigung der Gefahr, die durch das Bestreben Israels hervorgerufen wird, die Okkupation der Territorien der VAR und anderer arabischer Staaten fortzusetzen, sowie die Situation in Europa und der Kampf um die europäische Sicherheit.

Die DDR und die VAR sind der Meinung, daß Israel seine Expansions-